

Außer Spesen nichts gewesen – Abstieg in Kötzing besiegelt

Eine für den Saisonverlauf bezeichnende Vorstellung gab die Kitzinger Erste in ihrem letzten Auswärtsspiel in der Landesligasaison 2009/10 ab. Die weiteste Anreise (knapp 2,5 Stunden) nahmen die Kitzinger auf sich, um beim Tabellenzweiten Bad Kötzing eine wenn auch ein wenig zu hohe 2,5:5,5-Niederlage mit auf die Heimreise zu nehmen.

Michael Hanft musste diesmal pausieren und als bewährter Ergänzungsspieler stellte sich (und seinen Bus) Leo Eckert zur Verfügung. Wie gewohnt nahm der Matchverlauf zunächst eine positive Entwicklung. Nicht nur, dass fast alle Kitzinger nach 2 Stunden über einen z.T. großen Bedenkzeitvorteil verfügten, auch standen alle Kitzinger mehr als zufriedenstellend. So hatte Karl-Heinz Kannenberg gegen die tschechische Internationale Meisterin Cedikova seinen bevorzugten Stellungstyp und großen Zeitvorteil erspielt, Konstantin Kunz eine bequeme und sehr aktive Position aufgebaut, Matthias Basel aufgrund eines zweiseitigen Figurenopfers seines Gegners bereits im 8. Zug Material- und Zeitvorteil angehäuft, Georg Kwossek durch ein aggressives Qualitätsoffer gute Angriffschancen, Ingolf Gernert und Leo Eckert mit Schwarz schnellen Ausgleich und Florian Degering deutlichen Raumvorteil. Einzig Alexander Kliche am Spitzenbrett war mit seiner Eröffnungsbehandlung nicht zufrieden.



Der Verlauf bewog dann auch Georg Kwossek, das Remisangebot seines Gegners nach ca. 2,5 Stunden anzunehmen (0,5:0,5). Nach 3 Stunden gelang Karl-Heinz Kannenberg sein erster Saisonsieg. Seine Gegnerin überschätzte offensichtlich ihre Angriffschancen am Königsflügel und wurde in Zeitnot routiniert am Damenflügel ausgekontert (1,5:0,5). Leider überzog Konstantin Kunz seine aktive Stellung, indem er zu früh eine taktische Lösung suchte. Nach eigenen Aussagen hätte er einfach weiter lavieren müssen, um bei günstigerer Gelegenheit die Stellungsöffnung anzustreben (1,5:1,5). Eine ausgezeichnete Vorstellung bot Leo Eckert am 8. Brett. Mit Schwarz übernahm er bereits in der Eröffnung das Spiel und bestrafte den Gegner für seine passive Stellungsbehandlung (2,5:1,5).

Zu diesem Zeitpunkt war nicht abzusehen, dass dies der letzte Punktgewinn für Kitzingen sein sollte. Zu gut standen Gernert und Degering und selbst Kliche am Spitzenbrett leistete hartnäckigen Widerstand. Basel kämpfte derweil immer noch mit Materialvorteil gegen das druckvolle Spiel des Gegners an. Es entwickelte sich ein Zeitnotduell in den letzten 15 Zügen vor der Zeitkontrolle, in dem Basel die Dame für 3 Figuren gab, leider aber keine koordinierte Angriffsaktion starten konnte und mit Erreichen der Zeitkontrolle seine Bemühungen einstellen musste (2,5:2,5). Etwa zeitgleich gab auch Gernert die Partie aus der Hand, als er in ausgeglichener Stellung zu einem Turmpfer ansetzte, dessen Inkorrektheit der Gegner leider schnell nachweisen konnte (2,5:3,5). Zu allem Überfluss vergab Degering seine Vorteile in Zeitnot und konnte nur noch in ein verlorenes Turmendspiel abwickeln, welches der Gegner sicher zum Sieg führte (2,5:4,5). Dass schließlich auch noch Alexander Kliche der äußerst exakten Spielweise seines Gegners nichts mehr entgegenzusetzen hatte, hatte nur noch statistischen Wert (2,5:5,5).



Mit den Ergebnissen von den anderen Spielorten wurde klar, dass der Abstieg nach einem Jahr Landesligazugehörigkeit besiegelt ist. Am 11.4. kommt es in Kitzingen zum Saisonabschluss gegen SW Nürnberg. Es gilt nun, wenigstens den vorletzten Platz in der Liga vor Mitauf- und –absteiger Klingenberg zu sichern. Wie deutlich das Gefälle zwischen Regionalliga und Landesliga ist, beweist die Tatsache, dass alle drei Regionalligaaufsteiger mit z.T. deutlichem Rückstand die letzten drei Plätze der Tabelle belegen.

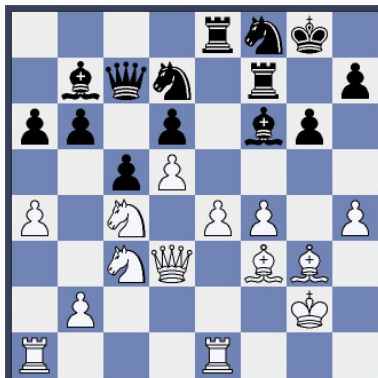
Landesliga Nord, 8. Runde

Kötzting 1	DWZ	-	Kitzingen 1	DWZ	5½ - 2½
Priborsky, Jan	<u>2334</u>	-	Kliche, Alexander	<u>2124</u>	1 - 0
Cedikova, Katerina	<u>2124</u>	-	Kannenberg, Karl-Heinz	<u>2153</u>	0 - 1
Sott, Pavel	<u>2191</u>	-	Kunz, Konstantin	<u>2189</u>	1 - 0
Mühlbauer, Andreas	<u>2069</u>	-	Basel, Matthias	<u>2013</u>	1 - 0
Priborsky, Marek	<u>2163</u>	-	Kwossek, Georg	<u>1999</u>	½ - ½
Mühlbauer, Gerhard	<u>1963</u>	-	Gernert, Ingolf	<u>2000</u>	1 - 0
Novacek, Karel	<u>1928</u>	-	Degering, Florian	<u>1984</u>	1 - 0
Mühlbauer, Wolfgang	<u>1699</u>	-	Eckert, Leo	<u>1875</u>	0 - 1

Tabelle

Rang	Mannschaft	MPkt	BPkt
1.	Puschendorf 1	14.0 - 2.0	38.5 - 25.5
2.	Kötzting 1	12.0 - 4.0	37.0 - 27.0
3.	Kelheim 1	12.0 - 4.0	35.0 - 29.0
4.	Kulmbach 1	11.0 - 5.0	35.0 - 29.0
5.	SK Schweinfurt 1	9.0 - 7.0	34.5 - 29.5
6.	SC Bamberg 1	7.0 - 9.0	34.0 - 30.0
7.	SK Schwandorf 1	7.0 - 9.0	34.0 - 30.0
8.	Nürnberg SW Süd 1	5.0 - 11.0	27.5 - 36.5
9.	Kitzingen 1	2.0 - 14.0	24.0 - 40.0
10.	Klingenberg 1	1.0 - 15.0	20.5 - 43.5

Dass der Wettkampf auch anders hätte ausgehen können, zeigen die folgenden Partieausschnitte von den Brettern 3 bis 7. Selbst beim oberflächlichen Betrachten der Stellungen ist es kaum zu glauben, dass aus diesen 5 Positionen für die Kitzinger Spieler gerade einmal ein halbes Pünktchen herausprang:



Kunz – Sott
Weiß am Zug

(h5!)



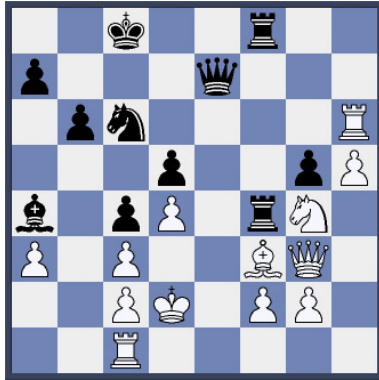
Mühlbauer, A. – Basel
Schwarz am Zug

(Sd4!)



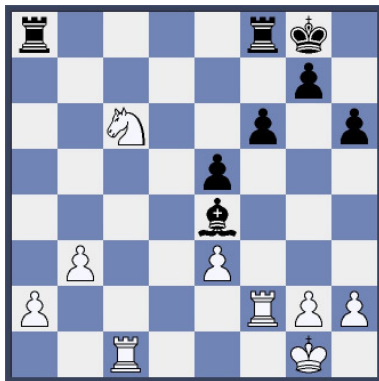
Kwossek – Priborsky, M.
Weiß am Zug

(f5!)



Mühlbauer, G. – **Gernert**
Schwarz am Zug

(Sd4:!!)



Degering – Novaczek
Weiß am Zug

(Td2!)

Wie es die Kitzinger schafften, ihre Partien reihenweise zu vergeigen, ist unter

<http://www.ligamanager.schachbund-bayern.de/bsb/pgn/partien.htm?ligald=32#runde8>

zu verfolgen...